

Gerhard Zimmermann

Ausgestorbene Berufe

Der Schneider

Philipp Rutsch ist geboren am 16.11.1865 in Stackeden, Langgasse 25. (Haus von Elisabeth Jocks). Er ist hier aufgewachsen und besuchte bis zu seinem 14. Lebensjahr die Volksschule. Dann begann er eine Schneiderlehre. Nach der Lehre ging er auf die obligatorische Wanderschaft, die er nachdem er alle Voraussetzungen erfüllt hatte, mit dem Meistertitel abschloss. Meister Rutsch kaufte das Haus Langgasse 22. (jetzt Haus von Wolfgang Gauger), ein landwirtschaftliches Anwesen mit Stallungen und Scheune, und im Hof baute er seine Schneiderwerkstatt. Meister Rutsch muss sein Geschäft mit viel Fleiß und Engagement betrieben haben, denn schon ganz bald beschäftigte er 2 Gesellen und einen Lehrling. Am 16.6.1894 heiratete er Maria Christina Best, geb. am 22.1.1866 in Jugenheim. Aus dieser Ehe gingen 5 Söhne hervor. Adam, Ludwig und Fritz lernten auch das Schneiderhandwerk und traten in das Geschäft ihres Vaters ein. Sohn Ernst lernte Frisör, und Heinrich betrieb die elterliche Landwirtschaft. Rutsch hatte hier im Dorf auch noch genug Konkurrenz: Peter Bootz (dieser war sein 1. Lehrling), Johann Labach, Otto Zaun, Fritz Flohr waren seine Mitbewerber und arbeiteten aber alle im 1-Mann-Betrieb. Auch in den umliegenden Dörfern, besonders in Essenheim, war er gut im Geschäft. Das brachte auch viele anstrengende Fußmärsche mit sich. Aber Meister Rutsch hatte von der Wanderschaft ein Fahrrad mitgebracht, ein Hochrad (das 1. Fahrrad im Ort), was ihm gute Dienste tat, und ihm manchen mühsamen Fußmarsch ersparte. Das Geschäft von Meister Rutsch florierte bestens, und die Jahrzehnte nach dem 1870er Krieg waren gute Zeiten, besonders für Handel, Handwerk und Gewerbe. Dann kam 1914 die große Katastrophe. Der 1. Weltkrieg brach aus. Anschließend kamen die Inflation, die Weltwirtschaftskrise und eine Massenverelendung in ganz Deutschland. Meister Rutsch hatte dazu noch einen privaten Schicksalsschlag zu verkraften: Am 22.10.1918 starb seine Ehefrau. Die Söhne verheirateten sich und verließen nacheinander das Geschäft. Meister Philipp Rutsch starb am 1.11.1935 nach einem arbeitsreichen Leben mit Höhen und Tiefen im Alter von 70 Jahren. Mit seinem Tod erlosch auch sein einst blühendes Geschäft.

Quelle: Mündliche Berichte von Heinfried Rutsch